



IGWU—Kutschen—Post

Monatliche Mitteilungen aus dem Vereinsleben

Einladung zur Jahreshauptversammlung am 6. Mai 2022 im Hinkelhaus in Auringen

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Fahrerfreunde,

hier möchten wir Euch über einige Termine und Veranstaltungen informieren, so leider auch darüber, dass wir uns in diesem Jahr entschlossen haben, nicht mit einem IGWU –Bus zur Equitana zu fahren. Die Equitana findet vom 7. bis 13. April 2022 in Essen statt. Da jedoch die Corona-Inzidenzen nach wie vor sehr hoch sind und ein vollbesetzter Reisebus eine großartigen Ansteckungsquelle sein kann, haben wir uns gegen die gemeinsame Fahrt entschieden.

Ein Termin, den wir schon fest geplant haben, ist die Mitgliederversammlung am 6. Mai 2022, wir haben dafür den großen Raum im Hinkelhaus in Auringen reserviert. Dieses Jahr müssen turnusgemäß wieder Vorstandswahlen durchgeführt werden. Bitte haltet Euch den Termin frei und überlegt vielleicht auch schon mal, ob ihr künftig selbst für ein bisschen frischen Wind im Verein und im Vorstand sorgen möchtet. So manches Mitglied hat gerade während der Durststrecke der letzten beiden Jahre Ideen geäußert, was man anders oder besser machen könnte, jetzt kommt die Gelegenheit sich mit eigenen Visionen einzubringen.

Nicht nur kleine Vereine, auch die großen haben mit den Unwägbarkeiten durch die Corona-Pandemie zu kämpfen, aber für kommende Pfingsten plant der Wiesbadener Reit- und Fahrclub das Pfingstturnier. Auch die Wiesbadener Pferdenacht soll stattfinden, nur ob es einen Kutschenkorso geben wird, steht leider noch nicht fest. Dies wird sich bis spätestens

Anfang Mai entscheiden, je nachdem wie sich die Coronazahlen und damit die Maßnahmen der hessischen Landesregierung entwickeln. Der Knackpunkt ist hier die nicht regulierbare Zuschauerzahl in der Innenstadt von Wiesbaden.

Für den weiteren Jahresverlauf haben wir einen Trainingstag auf dem Extremtrail in Massenheim ins Auge gefasst. Interessenten können sich gerne schon jetzt bei Steffi und Ralf Rößler melden.

Auf den folgenden beiden Seiten haben wir einen Bericht, der viel Lust auf die kommende Fahrseason macht. Dazu passt die für dieses Jahr für den 21. August geplante Ausfahrt bei Gerold Steinmetz in Idstein-Heftrich mit anschließendem Grillen.

Doch zunächst wünschen wir Ihnen und Euch frohe Osterfeiertage und hoffen auf ein zahlreiches Wiedersehen am 6. Mai im Hinkelhaus!

Euer Vorstand
der IGWU



Bericht der Sommertourer aus Heftrich

Wunderschöne Wanderfahrten erlebten unsere Vorstandsmitglieder Gerold Steinmetz und Chantal Frangel. Sie ließen es sich in den Sommern 2020 und 2021 durch „Corona“ nicht nehmen, mit ihren Pferden vor der Kutsche bzw. unterm Sattel ausgiebig im westlichen Taunus unterwegs zu sein.

Bis zu 15 Pferde gleichzeitig begaben sich wochenends als „Sommertourer“ mit Gerolds Familie und Freunden auf die stets abwechslungsreichen Strecken. Die Routenführung und Teilnehmer(innen) variierten extrem. Bei Tagesetappen von max. 30 km und dazugehörigen Geländeschwierigkeiten konnten immer die jüngeren Pferdchen von den Routiniers lernen.



Als Startpunkt für die Kutschen und Reiter wurde meist Idstein-Heftrich gewählt. Etwa um (die Bad Camberger Gemarkung durchquerend) die Ziele in Weilrod-Emmershausen bzw. Selters-Eisenbach zu erreichen. Als die Gruppe durch Heidenrod und Nastätten touren wollte, wurde alles in das herrlich gelegene Egenroth transportiert. Der gastfreundliche Empfang dort und die herrlichen Wege entschädigten für jeden Aufwand.

Durch die Pandemie-Bedingungen war man in den Unterkünften meist unter sich. Ob Pension, Ferienhaus und Scheune oder Biergärten und Picknickplätze – die Fahrer und Wanderreiter konnten alles exklusiv nutzen. Eine der Teilnehmerinnen stellte ihren idyllischen Wohnplatz am See zur Verfügung, wo nicht nur Pferde-Paddocks standen, sondern auch Luxusmahlzeiten und Lagerfeuer für die erholungswilligen Menschen möglich waren. Oftmals wurde bis in die Nacht zusammengesessen – um zu plaudern, zu spielen, zu musizieren.

Damit die Wanderreitergruppe harmonierte, war das Thema Tempo entscheidend. Es ging nicht nur beschaulich im Schritt von Ort zu Ort, sondern auch mal im starken Jagdgalopp schnell voran. Die Kutschpferde konnten dabei mitgaloppieren, weil Gerold es als ihr Fahrer im alltäglichen Training übte. Das Gepäck auf dem Wagen (wie Decken, Jacken und Sektflaschen) musste unbedingt gut verstaut sein. Auch der „Spritverbrauch“ wurde berechnet und stimmte zweifellos – vom morgendlichen Bügeltrunk bis zum letzten Cocktail am Abend. Die Anzahl der verfügbaren Sitzplätze auf dem pferdebespannten Trossfahrzeug unterschied sich je nach den äußeren Anforderungen enorm.

Häufig war es in alten Grenzgebieten z.B. am Limeswanderweg entlang besonders schön. Zu den Sehenswürdigkeiten unterwegs zählte der historische „Freistaat Flaschenhals“. Dabei handelte es sich um einen schmalen Streifen Land, der während der alliierten Rheinlandbesetzung 1919-1923 unbesetzt und isoliert war. Sein Name beruhte auf der Form des Gebietes, das als Freiraum zwischen den Zirkellinien der Mächte übrigblieb. Die Bürger dort waren zur damaligen Zeit politisch und wirtschaftlich auf sich selbst gestellt, wie ein hölzernes Hinweisschild nahe der Ortschaft Zorn verriet.



Es kam auch vor, dass die „Sommertourer“ mal Pech hatten. Das Problem Wasser hielt sie ein Wochenende lang auf Trab: Mal war es zu wenig für die Pferde, mal kam allzu viel vom Himmel herunter. Die Erinnerung an schöne Erlebnisse überwog jedoch erheblich, so dass es 2022 selbstverständlich weitere Wochenendtouren mit Kutschen und Reitpferden geben wird. Bevorzugt in der herrlichen Zeit zwischen dem 1. Mai und der herbstillichen Hirschbrunft. Getreu dem Motto geplant: Nach der Tour ist vor der Tour!

Chantal Frangel



Impressum

Interessengemeinschaft der Gespannfahrer Wiesbaden und Umgebung e.V. www.igwu.de